

15. Juni 2016

# Gesperrte Rosaliengrotte

Mehrere private Initiativen steuern zur Sanierung der Rosaliengrotte bei, ein Großsponsor fehlt aber noch. Ein Gesamtkonzept für den Hemmaberg soll helfen, neue Mittel zu lukrieren.

Petra Lammer



1



2



3

© KK (2) © Gernold Glatzer

- [1] Vereinsinitiative: Die Fackelträger Globasnitz haben im vergangenen Jahr den Zugang zum Heilwasser bei der Rosaliengrotte wieder hergestellt
- [2] Die Rosaliengrotte am Hemmaberg ist ein beliebtes Pilgerziel, der Zugang wegen Steinschlaggefahr aber seit 2014 gesperrt
- [3] Der Globasnitzer Bürgermeister Bernhard Sadovnik ist weiter optimistisch

Was zählt, ist die Idee – dann werden wir auch einen Investor finden“, zeigt sich Globasnitz-Bürgermeister Bernhard Sadovnik optimistisch, wenn es um den Hemmaberg geht. „Ich bin davon überzeugt, dass wir auch das mit der Rosaliengrotte hinbekommen werden.“ Aufgrund von akuter Steinschlaggefahr ist die Rosaliengrotte am Hemmaberg seit September 2014 gesperrt. „Sie ist schon so lange gesperrt“, sagt Sadovnik. Die Kostenschätzung für die umfassende Sanierung beläuft sich auf etwa 130.000 bis 140.000 Euro, inklusive Planung und Ausschreibung.

Privatspenden. Die Kosten können von der Gemeinde

## „Der Hemmaberg hat große Bedeutung für die Region und muss touristisch besser genutzt werden.“

Bgm. Bernhard Sadovnik

nicht aufgebracht werden, vom Land gibt es keine Förderung. „Rund 5.000 Euro wurden durch verschiedene Privat-Initiativen mit einzelnen Unternehmen bis jetzt eingenommen. Ein Großsponsor wäre wichtig“, sagt der Bürgermeister.

**Gesamtkonzept.** Sadovnik will den Fokus auf den Hemmaberg als Gesamtes legen: „Wir sind gerade dabei ein Gesamtkonzept für den Hemmaberg zu entwickeln,

um private sowie EUMittel zu lukrieren.“ Das Konzept befindet sich derzeit in Arbeit. „Wir müssen den gesamten Hemmaberg touristisch besser nutzen, er ist für die Region ebenso wichtig wie die Seen. Dazu gehören das Geschichtliche und die Ausgrabungen, die Bedeutung als Wallfahrtsort und als Kraftort.“

**Heilwasser.** Was die Rosaliengrotte betrifft, erklärt Sadovnik: „Den linken Teil der

Grotte werden wir zusperren müssen, wir werden uns darauf konzentrieren, den Teil mit der Kapelle zu erhalten. Wesentlicher Punkt der Rosaliengrotte ist das Heilwasser, dieser Zugang ist das wichtigste.“ Bgm. Sadovnik, Grundstückseigentümer Josef Schein und der Globasnitzer Bäckermeister Manfred Greiner, der Hemmapilgerweckerl zugunsten der Rosaliengrotte kriecht hat, haben auch das Komitee zur Rettung der Rosaliengrotte gegründet.

Initiativen. Die Bedeutung, die die Grotte für die Region hat, zeigt sich in zahlreichen privaten Initiativen, die die Sanierung der Grotte unterstützen. Die Fackel-

träger Globasnitz rund um Obmann Franz Kraiger haben im vergangenen Jahr den Zugang zum Heilwasser mittels Holzrinnen wieder hergestellt. Brauhaus-Wirt Stefan Breznik aus Bleiburg braut drei Mal im Jahr das „Hemma-Bier“, aus dessen Verkauf er einen Erlösteil zugunsten der Grotte spendet: „2.000 Euro sind bis jetzt

zusammengekommen“, sagt Breznik.

**Für die Rosaliengrotte.** „Immer mehr Private springen auf, um die Rettung der Grotte zu unterstützen“, so Breznik weiter. „Auch der Reinerlös der heurigen St. Lukas Classic Bleiburg wird dafür gespendet.“ Die Team-Wertungsfahrt für Oldtimer

und Sportwagen geht am 26. Juni, ab 10 Uhr, in Bleiburg über die Bühne (Nennungen sind noch bis 19. Juni unter [www.st-lukas-classic.at](http://www.st-lukas-classic.at) möglich). Noch mehr Benefiz für die Rosaliengrotte: Am 24. Juni (20 Uhr) feiert in Jaunstein die Firma „Go Graphic“ ihr Zehn-Jahr-Jubiläum mit einem Benefizkonzert mit der Gruppe Sam's Fever –

der Erlös kommt der Caritas-Werkstatt Florian in Globasnitz sowie der Sanierung der Rosaliengrotte zugute. Und auch das Kärntner Heimatwerk spendet der Grotte den Erlös des diesjährigen Putting-Bewerbs im Rahmen des achten Lederhosen- und Trachten-Golfturniers am 18. Juni am Golfpark Klopeiner See.